

ANFRAGE

der Abgeordneten Weninger und Schnabl

an Herrn LH-Stellvertreter für Infrastruktur und Sport Udo Landbauer, MA

betreffend Was passiert bei der Kaltenleutgebner Bahn?

Die Kaltenleutgebner Bahn ist eine historische Bahnstrecke, welche 1951 für den Personenverkehr eingestellt wurde. In den letzten Jahren gab es Diskussionen über eine allfällige Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf dieser Strecke, was eine wichtige Verbesserung der regionalen Verkehrsinfrastruktur bedeuten würde.

Die Planungsgemeinschaft Ost (PGO), als gemeinsame Organisation der Länder Burgenland, Niederösterreich und Wien zur Abstimmung, Koordination und Vorbereitung raumplanerisch relevanter Fragen in der österreichischen „Länderregion Ost“, hat unter anderem in dieser Frage eine Pre-Feasibility-Study beauftragt, welche den Korridor Kaltenleutgeben als empfehlenswert für weitere Bearbeitung erachtet.

„Die genaue Trassenführung ist Gegenstand der generellen Planung, mit der im Oktober 2021 von den Wiener Lokalbahnen begonnen wurde. Die Planung erfolgt unter enger Einbindung aller betroffenen Fachdienststellen und Gebietskörperschaften. Die Ergebnisse der generellen Planungen sollen bis zum Sommer 2022 vorliegen“ (PGO Tätigkeitsbericht 2021, S. 37).

Das Arbeitsübereinkommen „Niederösterreich weiterbringen“ sieht unter anderem vor, dass das Land in Abstimmung mit den ÖBB und anderen Mobilitätsdienstleistern die notwendigen Konzepte vorantreiben und umsetzen will, damit der öffentliche Verkehr an Attraktivität gewinnt (Arbeitsübereinkommen Niederösterreich weiterbringen, 2023, S. 30). Auch belegt eine von Greenpeace beauftragte Studie, dass das Schienennetz in Österreich in den Jahren 1995 bis 2018 um 655 Kilometer geschrumpft ist und entlang dieser Strecken 230 Bahnhöfe geschlossen wurden. Besonders negativ stellt sich dabei die Situation in Niederösterreich dar, da sich von den stillgelegten Bahnstrecken jede zweite in Niederösterreich befand. Demnach sieht die Studie vor, dass sich insbesondere Niederösterreich als Schlusslicht der Wiedereröffnung geschlossener Strecken annehmen muss (Greenpeace-Report (Kurzfassung): Auf dem Abstellgleis 2023, S. 5-6).

Die Reaktivierung der Kaltenleutgebner Bahn für den Personenverkehr wäre somit ein essentieller Beitrag dafür, das öffentliche Verkehrsnetz in Niederösterreich auszubauen!

Die Gefertigten stellen daher an Herrn LH-Stellvertreter Landbauer, MA folgende

A n f r a g e:

1. Wie bewertet die Landesregierung von Niederösterreich die Bedeutung der Kaltenleutgebner Bahn für die regionale Verkehrsinfrastruktur und die Verbesserung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in der Region?
2. Welche konkreten Schritte wurden unternommen, um die Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf der Kaltenleutgebner Bahn umzusetzen? (Bitte um Nennung der Zeitpläne und Meilensteine)
3. Liegt Ihnen die Pre-Feasibility-Study der PGO vor?
 - a. Wenn ja, bitte um Vorlage der vollständigen Studie.
 - b. Wenn nein, warum nicht?
4. Die generellen Planungen durch die Wiener Lokalbahnen betreffend der Trassenführung der Kaltenleutgebner Bahn wurden dem Vernehmen nach bis zum Spätherbst 2022 fertiggestellt. Liegt Ihnen der finalisierte Planungsbericht vor?
 - a. Wenn ja, bitte um Vorlage des Planungsberichtes.
 - b. Wenn nein, warum nicht?
5. Gab es bereits Gespräche mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, der Stadt Wien, den ÖBB oder anderen Mobilitätsdienstleistern wie den Wiener Lokalbahnen, um die Kaltenleutgebner Bahn für den Personenverkehr zu reaktivieren?
 - a. Wenn ja, was war der Inhalt der Gespräche?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
6. Welche finanziellen Mittel ist die Landesregierung bereit, für die Reaktivierung Kaltenleutgebner Bahn für den Personenverkehr aufzuwenden?
7. Wie sieht die aktuelle Zusammenarbeit zwischen Niederösterreich, der Stadt Wien und dem Bund in Bezug auf den öffentlichen Verkehrsausbau über die Ländergrenzen hinsichtlich der Kaltenleutgebner Bahn hinweg aus?